

Unabänderliche Erklärung.

[1432.] Obgleich der von mir für die Vergütung von 6% gestellte Termin mit dem 15. Januar bereits abgelaufen, so will ich doch für dies erste Jahr auch noch für die am heutigen Börsentage in Leipzig für mich eingehenden Zahlungen jene Vergütung gewähren.

Für alle später eingehenden Zahlungen kann ich jedoch nur noch das bisherige Messagio und keinerlei weitere Zinsen gewähren.

Daher bitte alle Zahlungen an mich für Rechnung 1859 jetzt bis zur Messe aufzuschicken.

Bereitwillig habe ich im vergangenen Jahr jeden Aufschub gewährt und dafür keinerlei Zinsvergütung angerechnet. — Die jetzigen Verhältnisse aber hat Jeder das ganze Jahr vor Augen gehabt und vernünftigerweise keine Besserung erwarten können.

Auch habe ich schon vor einem Jahre und überhaupt immer erklärt, daß ich allen Sortimentern ganz unbedingte Freiheit in Festsetzung ihrer Verkaufspreise zugestehle.

Wer daher in der nächsten Messe, gleichviel aus welchen Gründen, nicht bezahlt, den muß ich für bankrott halten. — Ueberträge habe ich stets gern gestattet und bin auch in nächster Messe eben so gern dazu bereit.

Stuttgart, den 18. Januar 1860.

Rudolph Schelius.

Zur geneigten Beachtung!

[1433.] Unter heutigem Datum haben wir an fast alle Handlungen, welche auf den Vorschlag der österreichischen Buchhändler-Deputation, bei à Conto-Zahlungen bis zum 15. Januar eine Gutschrift von 6% zu gewähren, laut Circular eingegangen sind, eine entsprechende Zahlung für Rechnung 1859 geleistet.

Sollten noch andere Handlungen, die eine Erklärung bisher nicht abgegeben haben, geneigt sein, uns bei sofortiger Zahlung eine ähnliche Gutschrift zu gewähren, so erbitten wir gefällige schleunige desfallsige Mittheilung.

Prag, den 15. Januar 1860.

Friedrich Ehrlich's Buchh.

[1434.] Novasendungen betreffend!

Trotzdem ich mit Nova im Allgemeinen verboten, so ersuche ich auch jene geehrten Firmen, welche ich nicht speciell darum ersucht, mir von jetzt Nova, und zwar:

Stenographie in 6—10facher Anzahl,
Militaria,
Pädagogik,
Bergbau und Hüttenkunde,
Pharmacie,
Technologie,
Medicin und Chirurgie und
Eisenbahnwesen

in mehrfacher Anzahl einzusenden, da ich, meinem Kundenkreise nach, sicheren Absatz in Aussicht stelle.

Achtungsvoll ergebenst

Wien, den 15. Januar 1860.

Franz Rospiini.

[1435.] Verkaufsofferte.

Es sollen verkauft werden:

1) Die Verlagsrechte mehrerer bis auf wenige Exempl. vergriffener, ganz vorzüglicher Artikel, von denen einzelne schon in mehreren Auflagen erschienen sind.

2) Mehrere Auflagereste von Werken aus den verschiedensten Fächern der Literatur, als juristische, medicinische, theologische, haus- u. landwirthschaftl., Schul-, Lehr- und Unterrichtsbücher etc.

Reflectenten wollen ihre Adresse mit der Bezeichnung A. B. Nr. 500. Herrn Rob. Hoffmann in Leipzig baldigst zur Weiterbeförderung zugehen lassen.

[1436.] Indem ich den ehrenwerthen Firmen, die mir Conto eröffnet haben, meinen verbindlichsten Dank sage, ersuche ich, mich auch ferner vorzüglich mit kath. Theologie, Gewerbswissenschaft, Jugendschriften versehen und durch Zusendung von Anzeigen, Antiquarkatalogen und Probenummern in mäßiger Anzahl unterstützen zu wollen.

Ich hoffe, daß das Resultat meiner halbjährigen Thätigkeit (Circular vom 1. September 1859), wenn auch nicht sehr brillant, doch auch nicht schlecht zur Ostermesse ausfallen wird, und mit der Aussicht auf ruhigere Zeiten nächstes Jahr kräftiger und erspriechlicher zum Vorschein kommt.

Biala, im Januar 1860.

J. Feisinger.

[1437.] Ich ersuche die betreffenden Hrn. Verleger, Differenzen aus Rechnung 1858, sowie Auszüge des Conto 1859, mir bis spätestens den 1. März einzusenden, und zwar so, daß ich zu diesem Termin im Besitz derselben sein kann. Auch wünsche ich von à Conto-Artikeln zu dieser Zeit zu wissen, was remittirt werden muß.

St. Petersburg, im Januar 1860.

B. J. Schmiedeknecht.

[1438.] Wiederholt:

keine unerlangten Neuigkeiten!

Glauchau und Meerane.

Th. Moritz.

[1439.] Verleger von guten bauwissenschaftlichen und technischen Werken ersuchen wir um gefällige Einsendung von Prospecten und Verlagskatalogen.

Zallmayer & Co. in Wien.

Verlag feil.

[1440.]

Uehrich's Kunstgesang,

in 1. Aufl. mit 3 Medaillen gekrönt, in 2. Aufl. mit dem wärmsten Interesse aufgenommen, ist Familienverhältnisse wegen unter annehmblichen Bedingungen käuflich abzugeben.

Stuttgart.

K. Lang.

[1441.] Die Herren Verleger, die gegenwärtig in geschäftlichen Beziehungen mit Hrn. Dr. G. M. Klette (jetzt in München) stehen, würden uns durch eine diesfällige directe briefliche Mittheilung sehr verbinden und zu Gegendiensten verpflichten.

Schabelitz'sche Buchh. in Zürich.

[1442.] Die F. A. Knipping'sche Buchh. in Gleve ersucht um Nova gleich nach Erscheinen in zweifacher Anzahl. Verboten werden alte Bücher mit neuen Titeln und protestantische Literatur.

Den Herren Verlegern zur gef. Notiznahme.

[1443.] **H. C. Huch's** Buchh. in Aschersleben bittet die Herren Verleger wiederholend, ihr mit anderen hiesigen Handlungen gleichzeitig Nova zukommen zu lassen, von Freimaurer-Literatur in 6facher Anzahl. Sie führt mit der Firma H. C. Huch in Quedlinburg zwar ein Conto, wird jedoch nicht von ihr assortirt.

[1444.] Die Herren Verleger von Schutreden (aus den letzten 2—3 Jahren) bitten wir um gef. Einsendung eines Exempl. à Cond.

Ch. W. Kreidel'sche Buchh. in Wiesbaden.

[1445.] **G. Noeder** in Briesen bittet die Herren Verleger v. Zeitschriften wissenschaftlichen, philologischen Inhalts, ihm Prospekte und Probenummern in 1 Expl. zuzusenden, ebenso sind Novitäten d. class. Philologie, Sprachforschung und Sanscrit-Literatur, welche 1860 erscheinen, in 1 Expl. willkommen.

[1446.] **W. F. Tauer Schmidt** in Naumburg bittet um Zusendung polytechnischer Neuigkeiten, namentlich von Werken über Eisen-gießerei mit Tiegelguß.

[1447.] Ich bin beauftragt, das nachstehende Manuscript:

Allgemeine Grundsätze der Nationalökonomie für die Handels- und Gewerbetreibenden, sowie als Leitfaden bei Vorträgen in Sonntagschulen etc. Von C. von Broukère. Aus dem Französischen. 192 Seiten in 4.

mit Verlagsrecht zu verkaufen, und sehe Geboten darauf entgegen.

Otto Spamer in Leipzig.

Schnellpressen-Verkauf.

[1448.] Infolge Anschaffung einer großen König & Bauer'schen Schnellpresse ist mir eine Deissler'sche Schnellpresse — auch wohl Dreimännerpresse genannt — welche sich im besten Zustande befindet, entbehrlich geworden. Ich beabsichtige, dieselbe zu verhältnißmäßig billigem Preise zu verkaufen, und ertheile gern nähere Auskunft darüber auf frankirte Anfragen, welche mir direct oder durch meine Buchhandlung in Paderborn zugehen.

Dortmund, im Januar 1860.

Wilh. Grüwell.

[1449.] Inserate

von Werken aus allen Wissenschaften erhalten durch die in unserm Verlage erscheinende

Preussische Zeitung

eine allgemeine und gewählte Verbreitung. Der Preis beträgt für die dreispaltene Petitzeile 2 S.

Berlin.

Trowitsch & Sohn.